

Eingereicht als

Wissenschaftliches Poster

Themenschwerpunkt

Waldschadensmanagement – Forstschutz und Kalamitätsbewältigung

Autor

Martin Dreist, NW-FVA, Waldgenressourcen, Göttingen, martin.dreist@nw-fva.de

Titel

Selektion von Plusbäumen zum Erhalt der Gemeinen Esche

Teilergebnisse der NW-FVA im Verbundvorhaben Fraxgen des Demonstrationsprojekts FraxForFuture

Abstract

Obwohl die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) auf lediglich 2% der deutschen Waldfläche zu finden ist, nimmt sie eine bedeutende Rolle innerhalb des Naturschutzes und der Forstwirtschaft ein.

Bereits 2002 wurde erstmalig der bestandsbedrohende ostasiatische Schlauchpilz *Hymenoscyphus fraxineus* in Deutschland nachgewiesen. Das Projekt FraxForFuture möchte dem fortschreitenden Verlust der Gemeinen Esche durch *Hymenoscyphus fraxineus* entgegenwirken. Dabei konzentriert sich FraxGen (einer von fünf Teilverbunden innerhalb des Demonstrationsprojektes FraxForFuture) auf die Auswahl und Sicherung von Plusbäumen. Plusbäume gelten als zukunftsfähig, weil sie aktuell keine oder kaum Krankheitssymptome zeigen und Samenbäume resistenter Folgegenerationen sein können. Ziel ist es, über die Projektpartner hinweg ca. 700 Plusbäume zu identifizieren. Die Selektion dieser Plusbäume erfolgt zunächst auf Grundlage phänotypischer Merkmale. Im Anschluss werden die Klone der ausgewählten Individuen einem Ascosporen- und Inokulationstest unterzogen, um die Widerstandsfähigkeit des Plusbaums zu überprüfen. Über einen Zeitraum von Winter 2020 bis Winter 2021 wurden auf dem Gebiet der Trägerländer der NW-FVA (HE, NI, ST, SH) auf knapp 1.100 ha rund 140 Tausend Bäume begutachtet. 206 erfüllten die zuvor festgelegten Kriterien. Die Ascosporen- und Inokulationstests sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Erste Individuen zeigen bereits Krankheitssymptome, sodass die Wirksamkeit dieser Tests belegt werden kann. Erste valide Ergebnisse sind innerhalb des nächsten Jahres zu erwarten.